

Mitgliederbestand

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **12 (1929)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

veranstaltet hatte. Mehrere dieser Entwürfe haben bei den Mitgliedern des Verkehrsrates die beste Aufnahme gefunden.

c) VORSTAND

Der Vorstand hat im Jahre 1929 fünf Sitzungen abgehalten, davon 4 in Zürich und 1 in Bern; sie waren der Prüfung der von der Direktion vorgelegten Fragen gewidmet und betrafen neben der Aufstellung des Voranschlages für 1930 insbesondere folgende Gegenstände: Publikationen der Verkehrszentrale in verschiedenen Sprachen: Führer «Die Schweiz», Touristen und Automobilistenatlanten, Sportsbroschüren, (Alpinismus, Fusswanderungen, Radsport, Tennis, Lufttouristik), Programme der sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen für die Sommersaison 1929 und die Wintersaison 1929-30, Verzeichnis der privaten Lehranstalten in der Schweiz.

Kollektiv- und allgemeine Reklame im Ausland.

Internationale Ausstellungen in Barcelona 1929 und Internationale Kochkunstausstellungen in Frankfurt a. M. und in London.

Vertretungen der Verkehrszentrale in Buenos-Aires, Amsterdam, Brüssel, Budapest und an der Riviera. Errichtung einer provisorischen Agentur in München, für die Dauer der Oberammergauer Passionsspiele.

Vertretung der schweizerischen Reiseverkehrsinteressen bei der Hamburg-Amerika-Linie.

Widerlegung tendenziöser Artikel in der ausländischen Presse.

Studienreisen von Beamten belgischer Reiseagenturen, sowie der American Express Co. durch die Schweiz.

Rationalisierung der schweizerischen Reiseverkehrspropaganda im Ausland.

Fahrplan- und Verkehrsfragen.

Fragen betreffs Strassenverkehrsgesetzgebung.

Einführung provisorischer Einreisekarten für Faltboote, Canoes und Kajaks.

Holländische Ausgabe des Nachrichtenbulletins der Verkehrszentrale.

Wahlen in die Propaganda-Publizitäts- und Fahrplankommission.

Vortragsreisen im Ausland.

Plakatwettbewerb.

Im Namen der Schweizerischen Verkehrszentrale und ihren Organisationen sei hier in erster Linie Herrn alt Nationalrat *E. Tobler* aufrichtiger Dank gesagt für seine wertvolle Mitarbeit und für die bestimmte und zugleich wohlwollende Art, in der er den Vorstand präsidierte. Sein Weggang bedeutet für uns den Verlust eines sachkundigen Beraters und initiativen Förderers der schweizerischen Verkehrsinteressen.

Wenige Tage nach Schluss des Berichtsjahres, am 5. Januar 1930, starb Herr alt Ständerat *G. Kunz*, der Präsident des Verkehrsrates. Mit diesem vielverdienten und sehr erfahrenen Verkehrsmann verlieren wir einen der Gründer der Schweizerischen Verkehrszentrale, den wir stetsfort in bester Erinnerung behalten werden.

d) MITGLIEDERBESTAND

Am 31. Dezember zählte die Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs mit Einschluss der Eidgenossenschaft, der Schweizerischen Bundesbahnen, des Schweizer Hoteliervers und des Verbandes Schweizerischer Verkehrsvereine 167 Subvenienten und Mitglieder (1928: 168). Ihre Beiträge beliefen sich auf Fr. 464,970.— gegenüber Fr. 443,700 im Jahre 1928. Die Mehreinnahme rührt davon her, dass der Schweizer Hoteliervers seinen Beitrag von Fr. 25,000.— auf

Fr. 45,000.— erhöhte, an Stelle dessen, den er früher der Agentur der Schweizerischen Bundesbahnen in New-York ausrichtete.

Freiwillige Zuwendungen ohne dreijährige Verpflichtung oder solche unter Fr. 500.— wurden von 41 Unternehmungen und Körperschaften (1928: 41) mit Fr. 8,205.— (1928: 5,550 Franken) geleistet.

Da das Jahr 1929 den Abschluss der vierten dreijährigen Periode bedeutet, für die sich die Mitglieder der Nationalen Vereinigung finanziell verpflichtet hatten, so bemühten wir uns auf Jahresende darum, sie zur Erneuerung ihrer Beiträge zu veranlassen. Ueberdies trachteten wir darnach, auch solche Kreise für die Nationale Vereinigung zu gewinnen, die zwar aus ihrer Tätigkeit ebenfalls Nutzen ziehen, ihr bisher aber fern geblieben waren.

Unsere Bemühungen waren insofern von Erfolg gekrönt, als auf Ende des Jahres tatsächlich die meisten bisherigen Mitglieder ihre Subventionen erneuert und sich dazu einige neue Mitglieder angemeldet hatten. Hoffen wir, dass ihre Zahl sich in Zukunft noch weiter vermehre, damit unserer Vereinigung und ihren Organen die Möglichkeit gegeben werde, unter Einsetzung erhöhter Mittel, wie sie entschieden nottun, ihre Tätigkeit zum Nutzen der Volkswirtschaft unseres Landes für die Zukunft noch wirksamer zu gestalten.

e) SCHWEIZERISCHE VERKEHRSZENTRALE

1. Allgemeine Organisation

Zur Orientierung auch solcher Kreise, die zwar an der Verkehrspropaganda ebenfalls interessiert sind, die Organisation der Verkehrszentrale und ihrer Organe indessen noch ungenügend kennen, dürfte es nicht unangebracht sein, an dieser Stelle neuerdings daran zu erinnern, dass für die genannten Institutionen nach wie vor die von der konstituierenden Generalversammlung vom 28. November 1917 erlassenen und am 22. Dezember gleichen Jahres vom Bundesrat genehmigten Statuten einerseits und das im Jahre 1918 vom Verkehrsrat aufgestellte «Arbeitsprogramm» andererseits massgebend sind.

Im Bestreben, die darin sehr genau umschriebenen Aufgaben zu erfüllen, haben das Hauptbureau der Verkehrszentrale in Zürich und ihre Zweigstelle in Lausanne auch im Jahre 1929 eine sehr umfangreiche und weitverzweigte Tätigkeit, sowohl auf dem Gebiete der Propaganda und des Verkehrs, als auch auf dem der Volkswirtschaft und Statistik entfaltet. Während diese ihre Tätigkeit sich zum Teil als Fortsetzung von Massnahmen darstellt, die als dauernd zu betrachten sind, betrifft sie vielfach auch Aufgaben, die unsern Institutionen durch vorübergehende Ereignisse (internationale Veranstaltungen etc.) überbunden werden. Auf allen diesen Gebieten werden wir wirksam unterstützt auch durch unsere *Auslandsvertreter*, die vielfach auch den Billettverkauf besorgen, durch *Reiseagenturen und Reisevereinigungen*, mit denen wir in ständiger Fühlung sind, sowie durch die *offiziellen Vertretungen der Schweiz im Ausland* und zahlreiche daselbst domizilierte Landsleute, deren aller Dienste für uns sehr wertvoll sind und hier ausdrücklich verdankt werden sollen.

Eine besondere Ausdehnung hat in den letzten Jahren der *Informationsdienst* angenommen, indem uns täglich ganze Bündel von Anfragen zugehen über unsere Bäder und klimatischen Kurorte, über Transportbedingungen, Strassenverkehr, Hotels und Pensionen, öffentliche Schulen, private Lehranstalten, Volksfeste und sportliche Veranstaltungen etc. Wir bemühen uns, sie alle genau zu prüfen und sehr sorgfältig zu beantworten, was indessen einen sehr grossen Arbeitsaufwand, sowohl vom Personal des Hauptsitzes in Zürich, als auch von dem des Nebensitzes in Lausanne erfordert.

Und was speziell den Versand unseres *Propagandamaterials* anbetrifft, das wir der Kostenersparnis wegen nur auf besonderes Verlangen abgeben, so ist sein Umfang aus der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich: